

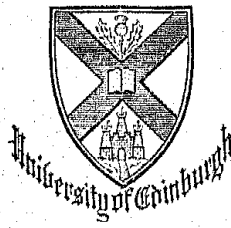
13 Marchmont St.,

21 VII 28

Gefonnenwunderbar Guter Professor!

Erlauben Sie mir diese
Geflagschait zu bezeugen Ihnen
und Ihrer Familie eine frohliche
Minne und ein herzlichste,
gastfreundliche Minne zu wünschen.

Während in Münster letzten
Sommer war, besuchte ich einen
Freund in Deutschland. Wir beide
verbrachten 6 volle Tage von
Morgens bis fast Mittagszeit von
der Übersetzung. Mein Freund ist
mit Ihrer Geologie bekannt und
spricht fließend Englisch, dann er
war vor Kurzem über 6 Monate
in Scotland und würde in jeder
Öffnung gefallt haben wegen seiner



2.

unvergleichlichen Längsritzen. Ihnen
bin ich sehr wohl nicht mit der
Übersetzung zu finden. Ich würde
bei Gelegenheit für wieder gründlich
nachsehen und dann einem Professor
für von der Universität überreichen
zur Veröffentlichung. Der kürzlich
gestorbene ist der Robert James Peacock
McDonachie. Er schreibt einen
Artikel über Ihre Geologie in
"The Hibbert Journal". Seine Frau
Emma ist eine geborene Deutsche.
Er ist mit der deutschen Geologie
bekannt und hat viele Ihre Bücher
gelesen. Er fragte mich, daß wohl
mein Versuch die Übersetzung
gründlich gemacht und mich der
Sinn versteht sei. Aber ich bin immer

noch nicht damit zu fristen.

Ihre Zeit bin ich herzlich
erwartet von einer großen
Gesellschaft hier in Edinburgh.
Augenblicklich verbrachte ich an
„Freiwohlsarbeit“. Ich sollte persönlich
unserem Asyl (oder noch früher)
mit Winken an den Philippbrief
zu machen und ich dann mich
gleich verheiraten zu lassen. Also,
ich habe die Sache immer noch ungeschehen
und werde mich eüffnen bis
die Arbeit fertig und abgeschlossen ist.

Liebe meine Frau
und Ihre Familie als

Ihre sehr ergebener

James D. Dunn